

Erhard Pietsch (links) und Sebastian Preißler auf der neuen Roland 704 Evolution. Es ist die zweite Installation dieses Maschinentyps in Deutschland. Sie sind zweifellos stolz auf die jüngste Investition und die Erwartungen an dieses ›Arbeitspferd‹ sind ebenso hoch wie das Vertrauen in die Maschine von Manroland Sheetfed.

PieReg DRUCKCENTER BERLIN

BODENSTÄNDIG UND SCHNÖRKELOS

Ein Unternehmen der besonderen Art: PieReg Druckcenter Berlin trifft mit seiner bescheidenen und aufrichtigen Art offenbar den Nerv der Kunden. Dabei ist das investitionsfreudige Unternehmen auf dem aktuellen Stand der Technik und überzeugt mit seinen Leistungen. Ein Gespräch mit Gesellschafter Erhard Pietsch und seinem neuen Betriebsleiter Sebastian Preißler.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Es war einer der entspannten Druckerei-Besuche. Herzliche Begrüßung, Kaffee? Ja, die teure Variante mit Milch und Zucker. Erhard Pietsch und Betriebsleiter Sebastian Preißler packen die Zigaretten aus – und los geht's. Wie in alten Zeiten, ohne Schickimicki. So, wie ich Drucker und deren Druckereien seit Jahrzehnten kenne und liebe. Kein Fragenkatalog oder Ähnliches. Einfach mal erzählen.

»Wir haben das beste Ergebnis seit zehn Jahren und volle Auftragsbücher«, sagt Erhard Pietsch, einer der beiden Gesellschafter der Berliner Druckerei. Dies sei aber keine Eintagsfliege, denn man erlebe schon seit zehn Jahren stetiges und zweistelliges Wachstum. »Wenn wir seit acht Wochen dreischichtig fahren und mitten im Sommer und der Urlaubszeit ausgebucht sind, kann das nicht nur Glück oder Zufall sein.«

Das Gespräch entwickelt sich schnörkellos, nein bodenständig, wie Erhard Pietsch gerne sagt. Bodenständigkeit hat für ihn einen hohen Stellenwert und ist möglicherweise einer der Gründe, warum die Berliner Druckerei so erfolgreich ist.

Dabei begann das alles vor über 30 Jahren in der Hausdruckerei des Berliner Lebensmittelkonzerns Otto Reichelt. Hier nahm Pietsch 1980 seine Tätigkeit als Großoffsetdrucker auf. Druckte man dort zu Beginn noch auf einer Einfarb-Maschine einfache

Textplakate, wurde die Hausdruckerei schon bald zu einem »richtigen« grafischen Betrieb ausgebaut. Nach vielen Jahren leitender Tätigkeiten übernahmen die beiden heutigen Gesellschafter (Erhard Pietsch und Sven Regen) im Januar 2004 das Unternehmen – es entstand die PieReg Druckcenter Berlin GmbH.

Mit einem Investitionsvolumen von 2,5 Mio. € wurde das Unternehmen in den ersten drei Jahren konsequent modernisiert. Und in den letzten beiden Jahren wurde die Technik nochmals und ebenso konsequent ausgebaut.

Neue Roland Evolution

Das PieReg Druckcenter investierte zuletzt vor zwei Jahren in eine Roland 705 mit Lack und betreibt des Weiteren noch eine Roland 506LV. Mit einem feierlichen Akt wurde am 28. Juli 2016 die jüngste Investition, eine Roland 704 Evolution, eingeweiht. Es ist die zweite Maschine dieser Art in Deutschland. Neben vielen Gästen aus der Branche freute man sich besonders über die Einweihung der Maschine durch die Bezirksbürgermeisterin von Berlin Tempelhof-Schöneberg Angelika Schöttler. Seither nennen die Mitarbeiter die neue Vierfarben von Manroland Sheetfed die »Schöttlermaschine«.

Mit der neuen Bogenoffsetmaschine ist PieReg ein hochmoderner, vollstufiger Betrieb mit integrierter Vorstufe, Offsetdruck, einer Digitaldruck-Abteilung und Buchbinderei.

Das hört sich ja alles nach traumhaften Bedingungen und einem idealen Umfeld für Druckereien an.

Gar nicht so prall

Nein, Berlin sei als Standort für Druckereien gar nicht so prall, stellt Erhard Pietsch fest. »Das große Sterben der A3-Drucker haben wir ja alle erlebt. Jetzt sind wohl die B3-Drucker dran«, meint er. »PieReg wurde ja zu einer Zeit gegründet, als große Berliner Druckereinamen vom Markt verschwanden und sich Online-Printer daran machten, alt eingesessenen Unternehmen das Leben schwer zu machen. Qualität und Service waren plötzlich nicht mehr so wichtig. Es zählte auf einmal nur noch der Preis«, bedauert Pietsch.

Dennoch ist er überzeugt, dass sich modern aufgestellte Betriebe behaupten, die entweder Nischen besetzen oder es verstehen, durch Zuverlässigkeit und hohe Qualität bei vernünftigen Preisen Drucksachen zu produzieren.

»Voraussetzungen dafür sind aber kaufmännisches Geschick, durchdachte Investitionen und Fachkräfte, die in der Lage sind, auch ausgefallene Wünsche zu bedienen«, ergänzt Sebastian Preißler. Er ist seit Juni 2016 Betriebsleiter bei PieReg, hat das grafische Gewerbe von der Pike auf gelernt, machte nach den Gesellenjahren seinen Meister am Hauchlerstudio in Biberach und kam über Dresden als Abteilungsleiter für die Produktion zurück nach Berlin zur

Firma enka-druck, wo er als Betriebsleiter tätig war.

Aufgrund seines eigenen Bildungsweges weiß er auch den hohen Ausbildungsstand der Mitarbeiter bei PieReg zu schätzen – etwa ein Drittel haben einen Studienabschluss oder Meistertitel. Das garantiert Fachkompetenz.

Unschätzbare Erfahrungen

Natürlich wird auch ausgebildet, um qualifizierten Nachwuchs heranzuführen. Jetzt sind wieder vier junge Menschen in Vorstufe, Druck, Weiterverarbeitung und im kaufmännischen Bereich in der Ausbildung. Eine stramme Quote für einen Betrieb mit 48 Mitarbeitern.

Aber etwas anderes hat mich noch viel mehr überrascht: Es gibt bei PieReg einen Seniorentreff. Erhard Pietsch hatte die Idee, ältere Haudegen aus der Branche, die noch nicht ins Heim wollen, um sich zu scharen. »Die ehemals in leitender Position arbeitenden Kollegen haben manche Schlacht ausgefochten und Krisen erlebt. Diesen unschätzbaren Erfahrungsschatz machen wir uns zunutze«, schildert Pietsch. »Wir geben ihnen die Möglichkeit, in die Trickkiste zu greifen, auf vergangene Fehler aufmerksam zu machen, um sie zu vermeiden und mit Rat und Tat bereitzustehen. Es profitieren alle davon! Die Oldies fühlen sich gebraucht, haben keine Zeit für Krankheiten und dürfen als Ratgeber mitsprechen. Und wir hören auf sie.« ▶



Die Gesellschafter von PieReg Erhard Pietsch und Sven Regen (rechts) und die Bezirksbürgermeisterin von Berlin Tempelhof-Schöneberg, Angelika Schöttler. Sie



weihte am 28. Juli 2016 die neue Roland 704 Evolution ein. Seither nennen die Mitarbeiter die Vierfarben-Roland die »Schöttlermaschine«.

Aber natürlich setzt man bei PieReg auch auf eigene Erfahrungen, die gerade im hektischen Tagesgeschäft zwingend notwendig sind.

»UV zahlt uns doch keiner!«

»Fünfzig Prozent unserer Aufträge sind Periodika«, sagt Erhard Pietsch. Und 100.000 oder 250.000 Auflage sind bei PieReg auch kein Fremdwort. »Wir bedrucken 2.000 Tonnen Papier im Jahr. Das ist für eine Akzidenzdruckerei ja schon einmal eine Hausnummer«, sagt Sebastian Preißler. Bedient werden dabei quasi alle Formate bis 72 x 102 cm und bis zu sechs Farben inklusive Inline-Lackierung. In der »Hall of Fame«, so nennen die Drucker gerne ihren Drucksaal, stehen Flexibilität, Produktivität und Effizienz ganz oben an.

»Bogenoffset bedeutet nun einmal eine große Vielfalt an Auflagenhöhen und Produktionsarten bei konstant bleibenden Qualitätsansprüchen. Da dürfen keine Kompromisse gemacht werden«, sagt Preißler. »Im Zwei- bis Dreischichtbetrieb produzieren wir das gesamte Spektrum einer Akzidenzdruckerei: Plakate, Kataloge, Prospekte, Bücher, Formulare und Blöcke.«

Die Druckmaschinen sind in das Warenwirtschaftssystem Optimus integriert. Das ermöglicht den Datenfluss über viele Produktionsschritte und -ebenen hinweg. Die Kosten werden transparent, Doppelarbeit vermieden und die Produktionsabläufe optimiert. Computergesteuerte Farb- und

Feuchtwerte verbessern die Prozesskontrolle und liefern kontrollierte Qualität – und das bei einer maximalen Produktionsgeschwindigkeit von 18.000 Bogen/Stunde.

»Wir sind mit dieser Produktionsweise und den Roland-Maschinen zufrieden«, sagt Erhard Pietsch. Und auf den Trend LED-UV angesprochen, kontert Sebastian Preißler: »UV zahlt uns doch keiner. Bei uns läuft fast alles 4c und das auf gängigen oder unseren eigenen Papieren PieReg Gloss und Silk in diversen Grammaturen. Deshalb haben wir auch nur eine normale Trocknung in der Maschine. Selbst bei normaler Trocknung haben wir höchstens ein bis zwei Tage Trockenzeit. Das vertragen übrigens die allermeisten Aufträge«, ergänzt Preißler.

Ausfallsicherheit hat Priorität

Dabei wird im PieReg Druckcenter das Thema »Ausfallsicherheit« ganz groß geschrieben. Ob Mensch oder Maschine – doppelt besetztes Fachpersonal, zwei parallel laufende Agfa CtP-Anlagen sowie der Schichtbetrieb an mehreren Druckstraßen garantieren die pünktliche und verlässliche Bearbeitung und Fertigstellung der Aufträge. »Die von unseren Kunden geforderte Flexibilität ist das Maß unserer eigenen internen Bewertung – die Lieferung innerhalb von 24 Stunden unser Anspruch«, erläutert Erhard Pietsch.

So erfüllt auch die Weiterverarbeitung alle Attribute einer modernen

Buchbinderei mit Schneiden, Zusammentragen, Rillen, Nuten, Ösen, Leimen und Perforieren für Falzflyer, Broschüren mit Rückenheftung oder Bücher mit Klebebindung.

Alles. Immer.

»Ob wir nun groß sind oder klein, ist keine relevante Einordnung. Wir orientieren uns an den Aufgabenstellungen unserer Kunden. Sollten wir dennoch mal zu klein oder ein Auftrag zu groß sein: kein Problem. In mehr als 30 Jahren am Markt haben wir ein verlässliches Produktionsnetzwerk aufgebaut«, sagt Pietsch. Die Partner in Spezialbereichen gewährleisten erfahrungsgemäß eine gewissenhafte Bearbeitung der Aufträge.

Trotzdem: Was nützt die schnellste Produktion, wenn sie nicht pünktlich bei den Kunden ist? Und was der schönste Druck, wenn er beim Versand beschädigt wird? Da setzt PieReg lieber auf die eigene Logistik. »Wir übernehmen den nationalen und internationalen Versand von Einzelpackstücken bis zu Großmengen auf Europalette. In der Regel gilt: Versand bis 16 Uhr – am nächsten Tag um 8 Uhr beim Kunden. Schneller geht's nicht«, sagt Preißler. Dazu gehört auch das Kommissionieren im Kundenauftrag: Konfektionieren jeder Art, rollen, banderolieren, verpacken, einschweißen und adressieren nach Wunsch.

»Unser Credo ist: Alles. Immer. Und unter einem Dach. Das bedeutet für

die Kunden kurze Wege, höchste Effizienz und Beratung – und manchmal bedeutet das auch, Unmögliches eben doch möglich zu machen«, erklärt Erhard Pietsch.

Dass das keine leeren Sprüche sind, erlebte ich bei meinem Besuch hautnah, als »mal eben« 100 Präsentationen für eine Pressekonferenz des Verkehrsministers gedruckt werden mussten. Digital gedruckt, pünktlich erledigt und geliefert.

Auf Augenhöhe

Die Unternehmenskultur bei PieReg ist nicht aufgesetzt, folgt auch keinem künstlich definierten Leitbild. Vielmehr sind die persönlichen Vorstellungen der Inhaber zu einer Reihe von Grundsätzen verschmolzen. So etwa hohe Anforderungen an Timing und Sorgfalt. Und ein elementarer Pfeiler ist reaktionsschnelles Agieren und flexibles Denken – auch unter Stress. Mit anderen Worten: individuelles Verantwortungsbewusstsein im Team. Diese bodenständige und unpräzise Haltung prägen die Betriebskultur. Ein Führungsstil, der nicht auf Hierarchien, sondern auf einen offenen Umgang miteinander auf Augenhöhe setzt. Jeder partizipiert am Wissen der anderen.

So gesehen eben ein Unternehmen der besonderen – weil kaum noch anzutreffenden – Art.

» www.druckcenter-berlin.de





QUARKXPRESS 2016

Love print, live digital



JETZT
€100
SPAREN



QuarkXPress 2016: Die bessere Alternative für Kreativ-Profis

NEU: PDF, EPS und AI in native editierbare QuarkXPress Elemente umwandeln.

NEU: Interaktive Broschüren, Flipbooks und Content Marketing Artikel ohne wiederkehrende Kosten einfach erstellen und veröffentlichen.

Extrem schnell, stabil und performant. 64-Bit für Mac und PC. KEIN Abonnement!

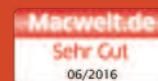
SPEZIAL-ANGEBOT FÜR DRUCKMARKT-LESER

Sparen Sie ganze €100 beim Kauf einer Vollversion oder eines Upgrades auf QuarkXPress 2016! Das Angebot ist auf den Erwerb von kommerziellen Lizenzen beschränkt und nur über den Kundendienst unter Nennung des Codes **DRUCKMARKT2016** erhältlich.

TELEFON +49 (0)40 853 328 54

Nur solange der Vorrat reicht.
Alle Preise netto zzgl. MwSt.

“ Die neuen Möglichkeiten mit QuarkXPress 2016 Objekte und Seiten aus anderen Programmen zu konvertieren, macht diese Version zu einem wichtigen Upgrade für jeden Anwender. Die Fähigkeit, HTML5-basierte Publikationen mit Interaktivität zu exportieren wird moderne Publisher glücklich machen, und die vielen weiteren Verbesserungen machen das schon schnelle und effiziente Programm noch effizienter. ”



Mehr Informationen und kostenlose Testversion unter www.quark.com/2016